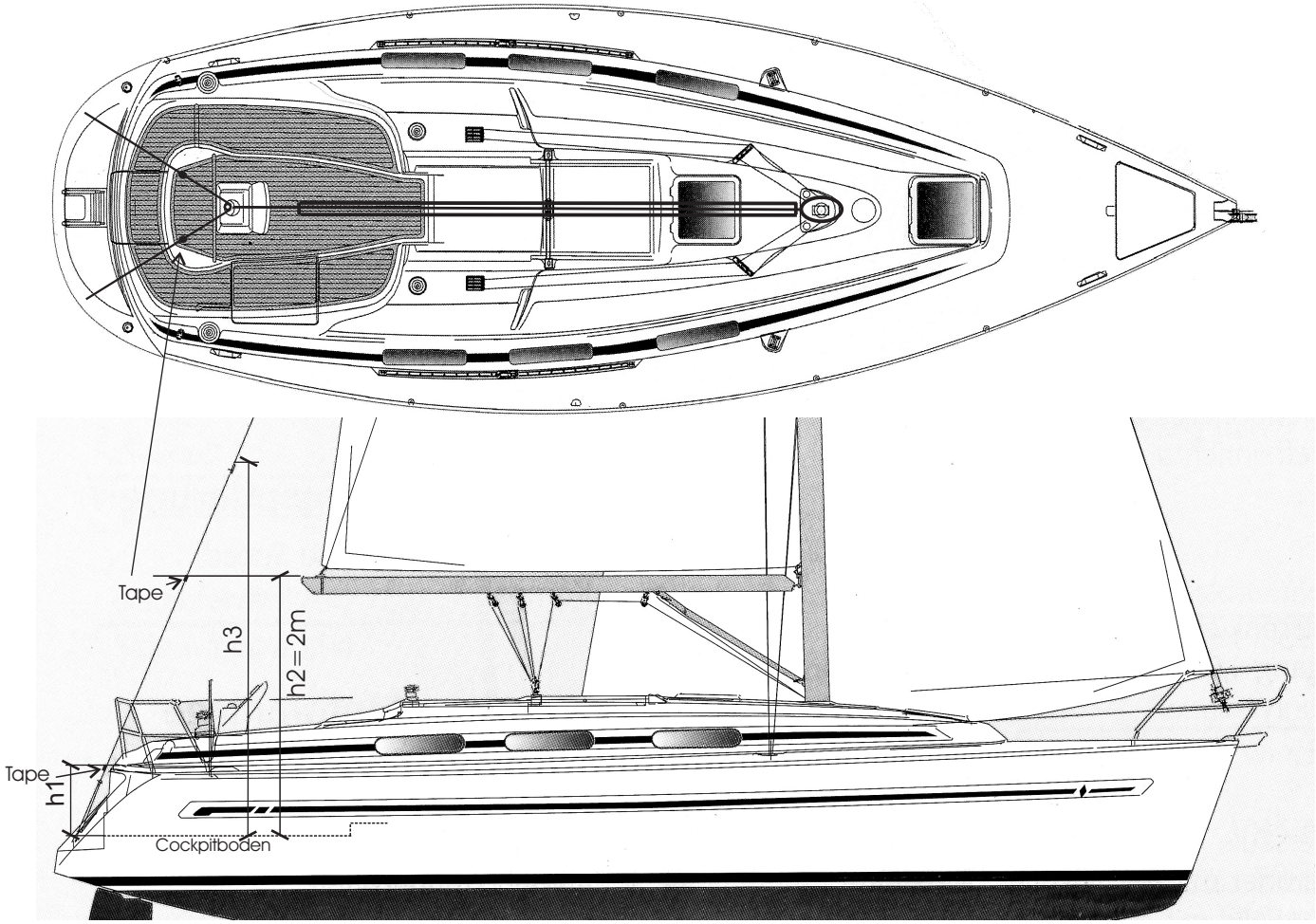
Sunsave Messanleitung

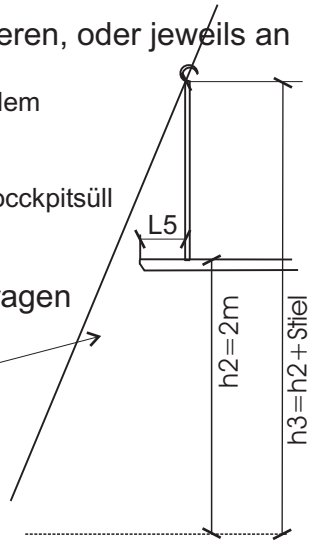


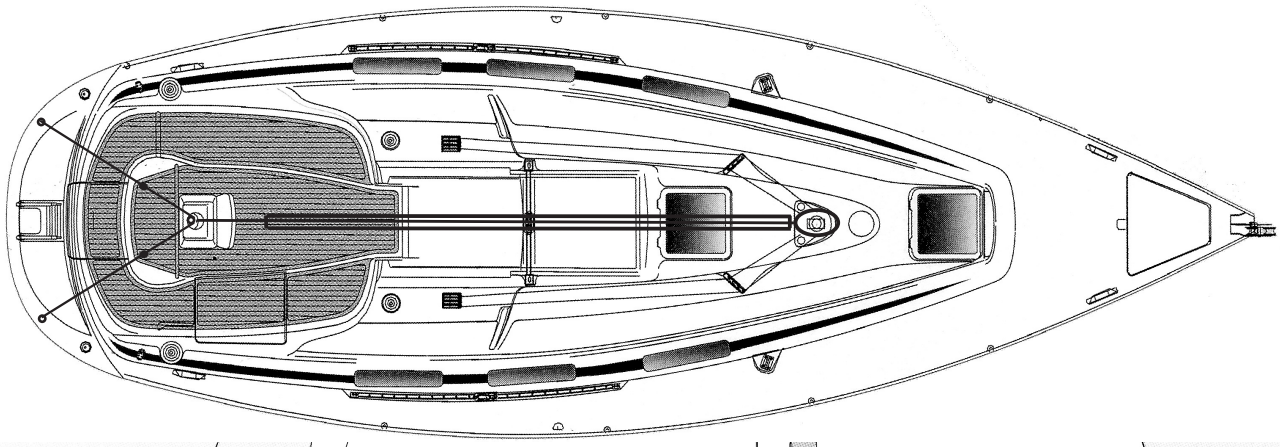
!!!!Haben sie während des Messens eine Frage, so kontaktieren sie uns bitte umgehend von Bord aus unter +49 172 7329081, auch als Videoanruf!!!!!

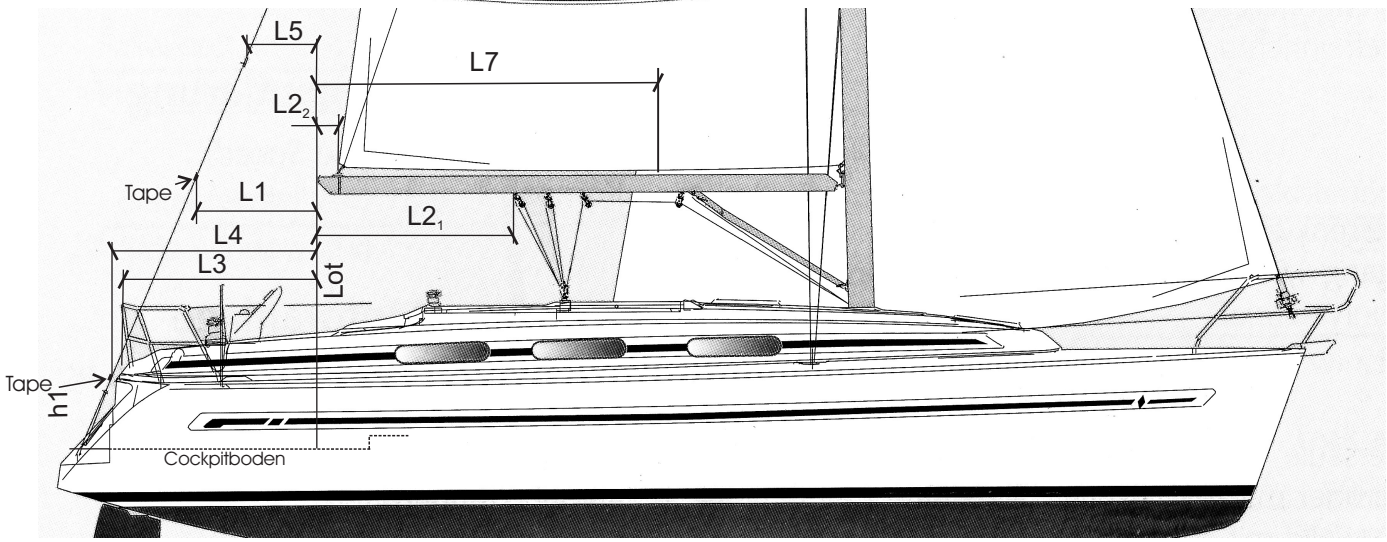
Für alle Messungen das Achterstag von Persenning und evtl. Fixierungen von Baum oder Pinne befreien. Stagspannung sollte etwa 7kg ohne grösseren Durchhang tragen können.

Auf Seite 2 des Datenblattes kreuzen sie ihre “Riggvariante” an, unter welcher sie die erforderlichen “Massangaben” sehen.

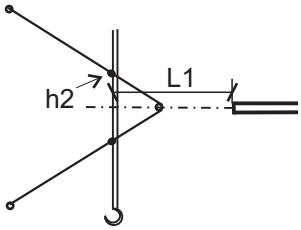
1. h2 Höheneinstellung Baum mit Hilfe von Dirk und Grossschot
   Oberkante Baumende (Baumnock) ohne gesteztes Grosssegel auf 2m über Cockpitboden einstellen. Sollte der Baum dabei eine Neigung von mehr als 10cm erreichen, eine abweichende und möglichst horizontale Höhe für h2 angeben.
2. Diese Höhe h2 am durchgenenden Achterstag mit einem Tape markieren, oder jeweils an beiden geteilten Stage und bei Bakstage auch jeweils bei beiden.
   Liegen diese Punkte auf einer Tallje, nehmen sie dort die Mitte und geben sie auf dem Massblatt zusätzlich ein T-Bb oder Stb an.
3. h1 Bestimmung der Höhe am Cockpitsüll
   Vom Cockpitboden aus die Höhen zur Sitzducht und von dort zum achterlichen Cocckpitsüll aufadieren und unter h1 eintragen
4. Ist das Achterstag nicht auf dem achterlichen Cockpitsüll montiert die Höhe h1 mittels Tape auf das Achterstag und die Bakstage übertragen
5. h3 Höhe der Stagteilung (Hahnepot)
   Vom Cockpitboden aus die Höhe des Hahnepot messen und unter h3 eintragen, kann auch in Adition von h2 + Höhe über Baumnock erfolgen. An dieser Stelle ist auch der Stiel eines Bootshakens oder Schrubbers ganz hilfreich.



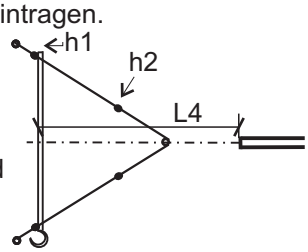




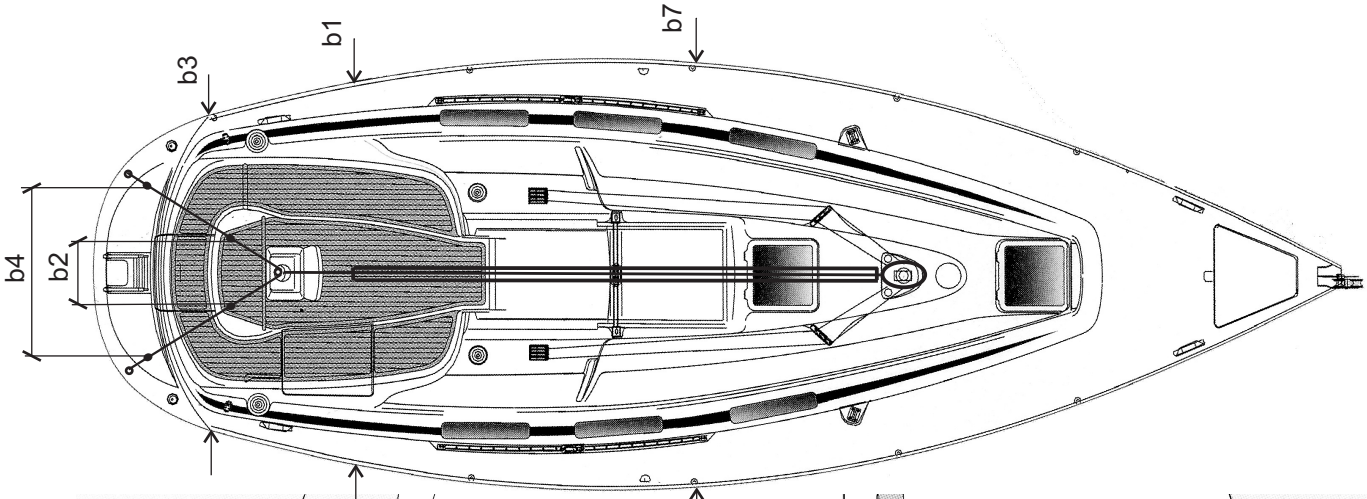
Messen der Längen bezogen auf die Baumnock

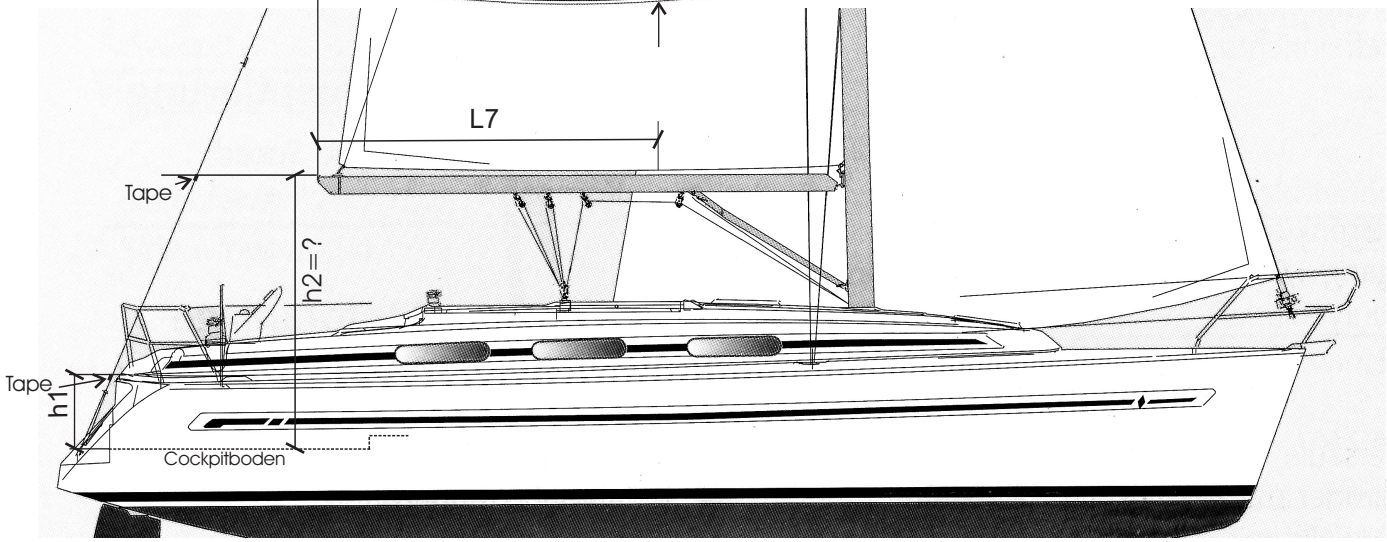


6. L1 Von der Baumnock horizontal zum Achterstag-Tape
   bei geteiltem Stag gerade Verbindungslinie mittig zwischen den Markierungen (am besten mit Bootshaken gerade Linie zwischen Stage herstellen) zum Baum messen und bei L1 eintragen, bei Bakstage ebenso mittig den Abstand zum Baum messen und L1 unter Bakstage eintragen.
7. $L2_1$ u. $L2_2$ Abstand von Achterliek und Grossschotholepunkt
   Mass von der Baumnock zum achterlichen Holepunkt unter dem Baum unter $L2_1$ und Baumnock Achterliek bei durchgesetztem Unterliekstrecker unter $L2_2$ eintragen.
8. L3 Abstand Baumnock zum Cockpitrand achtern
   Hilfreich ist zunächst ein Lot aus einer dünnen Leine und einer Winschkurbel als Gewicht am unteren Ende, oder ein flexibles Massband am achterlichen Baumende mit Tape fixiert. Möglichst horizontal vom achterlichen mittigen Cockpitrand zu diesem Lot den Abstand L3 messen und eintragen.
9. L4 Entfernung Achterstag / Bakstage zum Baumende
   unter Berücksichtigung der Stagvariante
   a) Ist das Achterstag auf dem Cockpitsüll mittig montiert, dann direkt das Mass von der Pütting zum Lot am Baumende nehmen.
   b) Bei Stagteilung die Mitte zwischen den Püttingen auf dem Süll markieren und von dort den Abstand zum Lot nehmen.
   c) Achterstag am Heckspiegel moniert, je nach Position wie unter a/b und Position 6 beschrieben am Markierungspunkt h1 den Abstand zum Lot nehmen.
   d) Das Mass L4 der Bakstage messen sie Analog zu b/c



10. L5 Entfernung Stagteilung (Hahnepot) zum Baumende
    Dieses Mass ist relativ ungenau bestimmbar, da die Höhe am Stag meist ausserhalb der Reichweite aus dem Cockpit liegt. Wie schon unter 5. Dargestellt, auch hier den Bootshaken zu Hilfe nehmen.
    Liegt die Teilung vorlich der Baumnock, das Mass mit Minus-Vorzeichen eintragen.
11. L7 Für die Option Dachverlängerung
    nehmen sie das Mass L7 von der Baumnock zu dem gewünschten Beginn der Verschattung auf der Baumoberkante.

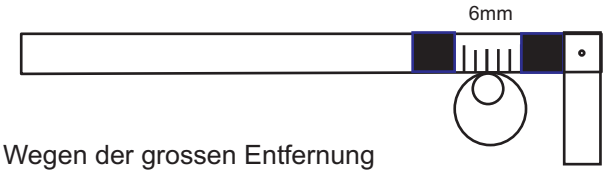




Messen der Breiten b1 - b4 und b7

12. b1 im Bereich der Baumnock Rumpfbreite
    bis maximal Scheuerleiste messen, ist erfahrungsgemäss maximale Breite des Sunsave.
13. b2 Abstand / Spreizung geteiltes Achterstag und Bakstag bei h2
    b2 zwischen den beiden Markierungen messen, dabei Stag nicht aus der Richtung bringen.
14. b3 Im Bereich des Cockpitsülls achtern die Rumpfbreite
    ist erfahrungsgemäss die achterliche Breite des Sunsave, bei schlank auslaufenden Rümpfen ragt der Sunsave darüber hinaus
15. b4 Abstand /Spreizung des geteilten Achterstag evtl. der Bakstage
    a) Bei Montage auf dem Süll zwischen den Püttingen den Abstand beider Montagepunkte mittig nehmen und unter b4 notieren.
    b) Achterstag/ Bakstag am Heckspiegel moniert, Abstand der Stage zwischen den Markierungen auf Höhe h1 unter b4 eintragen
16. b7 Rumpfbreite maximal zur Scheuerleiste
    als maximale Breite für die Dachverlängerung bei der Vorderkante an L7. Bei schlanken Booten im Heck kann die Dachverlängerung von der Sunsavebreite nach vorne breiter werden. Im Normalfall wird die Dachverlängerung rechteckig auf Sunsavebreite gefertigt.

17. d Achterstag-Durchmesser
    a) am durchgehenden und doppelten Stag in Höhe h2 den Durchmesser abnehmen. Es genügt die Abschätzung grösser oder kleiner 6mm.
    b) beim geteilten Stag oberhalb vom Hanepot messen. Wegen der grossen Entfernung ein Glied am Meterstab abwinkeln und Abstand von 6mm mit Tape markieren. Meterstab so weit aufklappen, dass dadurch die Markierungen mittig ans Stag reichen. Es genügt die Abschätzung grösser oder kleiner 6mm.



18. h2 Unter Gross in Segelstellung
    Zum Schluss noch das Grosssegel setzen und unter Amwindbedingungen die mittige Baumhöhe h2 erneut messen und unter Gross in Segelstellung protokollieren.